

**Inhalt**

**Inhalt / Perspektiven**  
Macherinnen im Zimmererhandwerk ..... 2

**Beruf / Bildung**  
Holzbaujunioren treffen sich „online“ ..... 3  
Duales Studium – persönliche Anmerkung ..... 3  
Meisterhaft-Verleihungen in sechs Innungen ..... 4

**Technik / Umwelt**  
Ausschreibung Außenwandbekleidungen ..... 6  
BG BAU bietet Online-Portal an ..... 7  
holzbau technik ..... 9

**DachKomplett**  
Richtiger Umgang mit der Presse ..... 8

**Recht / Soziales**  
Tarifabschluss angenommen ..... 13  
3G in Betrieben ..... 13  
Verjährung von Vergütungsansprüchen  
zum Jahresende ..... 14  
Berufskrankheiten-Liste erweitert ..... 14  
Steuer-Terminkalender Dezember 2021 ..... 14

**Betrieb / Wirtschaft**  
Köln – Rheinmetropole mit viel Jefeöl ..... 15

**Bücher / Informationen**  
mikado 12.2021: Mehrgeschossiger Holzbau ..... 16

**Verband / Innungen**  
„Monsieur Bois verstorben“ ..... 16  
Dachau/Fürstenfeldbruck: Zimmerer-Azubis  
stellen in Galerie aus ..... 17  
Rosenheim: Inklusion im Zimmererhandwerk ..... 17  
Wir trauern um Zimmermeister Gerhard Billmann .. 17  
Freisprechungsfeiern ..... 18

*Sämtliche Personenbezeichnungen im Text gelten  
gleichmaßen für alle Geschlechter (m/w/d).*

**Impressum**

Herausgeber und Verleger:  
Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks  
Eisenacher Str. 17, 80804 München

Verantwortlich für den Inhalt:  
Alexander Kirst  
Telefon 089 36085-0

Druck und Anzeigenverwaltung:  
Eberl Druck & Design UG  
Fischermartstr. 29, 86911 Dießen, Telefon 0152 09494716

Erscheinungsweise: monatlich  
Die Bezugsgebühr ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Verlegerbeilagen**

– ZDB: UIB – Betriebswirtschaft  
„Digitalisierung im Bauunternehmen – wie geht das?“



# Macherinnen im Zimmererhandwerk

Elke Aumüller führt mit ihrer Schwester, Bauplanerin Christine Buttner, den Landsberger Innungsbetrieb Zimmerei Koller GbR (ehemals Wilhelm Koller). Beide sind Zimmermeisterinnen! Im Interview verraten sie, inwiefern das Zimmererhandwerk in ihren Genen steckt und warum der Beruf auch etwas für Frauen ist.

*Sie sind Schwestern und Zimmermeisterinnen. Steckt das Zimmererhandwerk in Ihren Genen?*

Elke Aumüller (geb. Koller): (lacht) Wahrscheinlich schon, denn unser Vater, Großvater und Urgroßvater waren alle Zimmerer. Außerdem ist mein Sohn Zimmermeister!

Christine Buttner (geb. Koller): Und mein Sohn macht eine Zimmererlehre. Wir Schwestern sind in einer Zimmerei aufgewachsen. Ich habe als Kind mit Sägemehl und Bauklötzen gespielt und war mit meinem Vater auf der Baustelle oder im Sägewerk, um Holz zu holen.

*Doch Ihr Vater hat zunächst von einer Zimmerer-Lehre abgeraten...*

Buttner: Er wollte unbedingt, dass wir erst einen anderen Beruf lernen. Also wurde ich Bauzeichnerin, aber im Büro war es mir zu langweilig. Meine elf Jahre ältere Schwester hatte damals schon ihre Zimmererlehre hinter sich und ich habe gesehen: Hey, das geht – auch Frauen können das!

Aumüller: Genau! Vor meiner Zimmererlehre habe ich Groß- und Außenhandelskauffrau gelernt, aber ich wollte raus aus dem Büro. Doch 1983 als ich meine Lehre begonnen habe, gab es noch viele Hürden für Frauen.

*Zum Beispiel?*

Aumüller: Ich war die erste Frau im Landkreis Landsberg, die Zimmerin gelernt hat. Manche Männer auf der Baustelle haben mich behandelt wie Luft. Aber mittlerweile ist es normal, dass Frauen auf dem Bau mitarbeiten und etwas zu sagen haben.

Buttner: Als ich meine Lehre rund zehn Jahre später in den 90er Jahren angefangen hatte, war es einfacher. Als gelernte Bauzeichnerin konnte ich mit meinem Fachwissen punkten und habe es gerne an meine Berufsschulkollegen weitergegeben. Meine Lehre und die Meister-/Technikerschule habe ich sogar als Jahrgangsbeste abgeschlossen!



Schwestern und Zimmermeisterinnen (v.l.) Christine Buttner und Elke Aumüller. Foto: Privat

*Würden Sie es jungen Frauen empfehlen, eine Zimmerer-Lehre zu machen?*  
Aumüller: Auf jeden Fall!

Buttner: Meine Schwester und ich haben bewiesen, dass nicht das Geschlecht, sondern die Eignung für den Beruf entscheidend ist. Ich sage zu meinen Freundinnen: Jede Frau kann einen Akkuschrauber oder Hammer in der Hand halten und einen Stapler fahren!

*Was ist das Schönste am Zimmererhandwerk?*

Aumüller: Dass man etwas erschafft, das über Jahre oder Jahrzehnte hält, wie Dachstühle oder Holzhäuser und das man immer wieder neue Materialien kennenlernt.

Buttner: Ich mag das Kreative am Bauen und das Material Holz. Es ist warm und zeitlos schön. Außerdem gefällt es mir, draußen zu arbeiten und mit meinen Händen etwas zu schaffen.

*Welche beruflichen Herausforderungen meistern Sie heute?*

Aumüller: Mein Sohn und ich haben die familieneigene Zimmerei übernommen. Als mein Vater noch mitarbeitete, wurde ich am Telefon oft gefragt: „Kann ich auch mit dem Chef sprechen?“ Das hat sich mittlerweile erledigt, dann sage ich: Ich bin der Chef!

Buttner: Ich bin selbstständig und entwerfe vor allem Einfamilienhäuser. Hier kann ich kreativ sein und die praktische Umsetzung einfließen lassen. Außerdem habe ich drei Kinder, die zum Teil noch in die Schule gehen. Dies gilt es miteinander zu vereinbaren und manchmal nehme ich sie auch zum Aufmessen auf die Baustelle mit. So war es bei uns ja auch!